

E-Auto-Besitz & Haushaltsstrukturen

Detaillierter Faktenbericht zur Verteilung von Elektrofahrzeugen nach Einkommen und Fuhrparkgröße

Executive Summary

Die Verteilung von Elektrofahrzeugen (BEV) im privaten Sektor in Deutschland folgt klaren sozioökonomischen Mustern. Entgegen der Annahme einer flächendeckenden Verbreitung zeigt sich eine starke Konzentration in einkommensstarken Haushalten mit Wohneigentum sowie in Fuhrparks, die aus mehreren Fahrzeugen bestehen. Dieser Bericht aggregiert aktuelle Daten des Statistischen Bundesamtes (Destatis), der HUK-COBURG, des ADAC sowie von E.ON.

1. Verteilung nach Haushaltseinkommen (Destatis Einkommens- und Verbrauchsstichprobe)

Die Daten des Statistischen Bundesamtes belegen eine drastische Spreizung des E-Auto-Besitzes entlang der Einkommensgrenzen. In niedrigeren Einkommenssegmenten sind reine Batterie-Elektrofahrzeuge (BEV) faktisch kaum präsent.

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen	Anteil Haushalte mit E-Auto / Plug-in
Unter 2.600 EUR	1,3 %
2.600 EUR bis unter 5.000 EUR	~ 5,5 %
Ab 5.000 EUR	13,4 %

2. Fuhrparkstruktur: Die Realität der Einwagen- und Mehrpersonenhaushalte

Ein zentraler Fehlschluss im Marktdiskurs betrifft Mehrpersonenhaushalte (Familien und Paare). Statistiken des Umweltbundesamtes und Destatis zeigen folgendes differenziertes Bild:

- **Die dominierende Einwagen-Mehrheit:** Rund 55 % bis 60 % aller Mehrpersonenhaushalte in Deutschland besitzen **genau ein einziges Auto**. Insgesamt verfügen landesweit nur 25 % aller Haushalte über zwei oder mehr Pkw.
- **Die E-Auto-Barriere im Einwagen-Haushalt:** Muss ein einziges Fahrzeug alle Alltagsbedürfnisse, Pendelstrecken und Urlaubsreisen flexibel abdecken, greifen Familien fast durchgängig auf

verlässliche Verbrennungsmotoren zurück, um Einschränkungen bei Reichweite und öffentlicher Ladeinfrastruktur zu vermeiden.

- **Konzentration im Zweitwagen-Segment (HUK E-Barometer):** Rund 60 % aller privaten E-Auto-Besitzer haben das Fahrzeug in einen Haushalt integriert, in dem **mindestens ein weiterer Verbrenner** als Absicherung existiert. E-Autos fungieren somit primär als hochfrequentierte Erstfahrzeuge in komplementären Fuhrparks.

3. Erkenntnisse aus weiteren aktuellen Marktstudien

HUK-COBURG E-Barometer: Der Faktor Wohneigentum

Das E-Barometer wertet den Bestand von über 13 Millionen Fahrzeugen aus. Ein Kernergebnis ist die massive Kopplung an die Wohnsituation: Über **81 % aller privaten E-Auto-Besitzer** sind Eigenheimbesitzer mit Zugriff auf eine eigene Garage und Wallbox. Mieter im urbanen Raum ohne feste Lademöglichkeit stellen die absolute Ausnahme dar.

ADAC-Nutzerbefragung: Nutzungsprofil im Alltag

Die aktuelle ADAC-Befragung unter realen Elektroautofahrern zeigt eine Verschiebung der internen Gewichtung: In den Haushalten, in denen ein E-Auto vorhanden ist, wird es von **84 % der Besitzer als Erstwagen** deklariert – sprich als das primär genutzte Fahrzeug, auf das im Alltag die überwiegende Mehrheit der Kilometer entfällt.

E.ON-Mobilitätsstudie: Das energetische Ökosystem

Laut E.ON besitzen Familien zwar im Durchschnitt häufiger ein E-Auto als Singles (rund 30 % der befragten Familien gaben an, elektrisch zu fahren), dies ist jedoch fast immer an ein breiteres energetisches Ökosystem gekoppelt. E-Auto-Besitzer verfügen überdurchschnittlich häufig auch über eine eigene Photovoltaikanlage und eine Wärmepumpe, was den finanziellen Wohlstand dieser Käufergruppen unterstreicht.